

## Berufsbild

Der **Einsatz** von Industriemechanikern und Industriemechanikerinnen erfolgt hauptsächlich im Bereich der Wartung, Montage und Instandsetzung von Maschinen und Anlagen aller Industriezweige. Sie sorgen für einen reibungslosen Arbeitsablauf und beseitigen zügig Störungen.

Merkmale **beruflicher Tätigkeiten** sind, dass Maschinen- und Produktionssysteme nach der Herstellung überprüft und in Betrieb genommen werden. Die Wartung und Instandsetzung von Kraft-, Arbeits-, Werkzeug- und Sondermaschinen und der Hilfseinrichtungen, sowie deren Verkettung zu Systemen gehören ebenfalls zu ihren Aufgaben. Sie verwenden für Ihre Tätigkeit vorwiegend Halbzeuge, Fertig- und Normteile und stellen Montageteile selbst her. In der industriellen Serienfertigung steuern, überwachen und warten sie selbständig automatische Produktions- und Fertigungsanlagen und richten diese ein. Computergesteuerte Maschinen und Systeme werden von ihnen geprüft, eingestellt und programmiert, Fehler und Störungen eingegrenzt, festgestellt und behoben. Sie versorgen die Produktionssysteme mit Werk- und Hilfsstoffen und führen die Entsorgung durch. Bei veränderten Produktionsbedingungen passen sie die Betriebsanlagen den gegebenen Voraussetzungen an. Sie verrichten ihre Tätigkeit in Fertigungs- und Instandsetzungswerkstätten, sowie an wechselnden Montageplätzen in geschlossenen Räumen oder auf Baustellen aus.

Die Ausbildung erfolgt in den **Fachrichtungen**:

- **Betriebstechnik**
- **Maschinen- und Systemtechnik**
- **Produktionstechnik**
- **Geräte- und Feinwerktechnik**

## Zugangsbedingungen

Um eine Lehrausbildung aufnehmen zu können, ist mindestens der **Hauptschulabschluss** der Mittelschule notwendig. Der Industriemechaniker ist ein Beruf der dualen Ausbildung. **Bewerbungen** sind an Unternehmen der Region zu richten, die dann die Lehrverträge abschließen.

## Ablauf der Ausbildung

Die Ausbildung erfolgt im dualen System im Turnus mit 2 Wochen Berufsschulunterricht und 4 Wochen praktischer Ausbildung im Betrieb. Eine Berufsschulwoche umfasst 26 Wochenstunden fachtheoretischen und 10 Wochenstunden allgemein bildenden Unterricht. Insgesamt dauert die Lehrausbildung 3,5 Jahre.

Sie gliedert sich in

- Grundstufe ( 1. Lehrjahr )
- Fachstufe I ( 2. Lehrjahr )
- Fachstufe II ( 3./4. Lehrjahr – Berufliche Spezialisierung )

Der Teil 1 der gestreckten Abschlussprüfung findet im Frühjahr des 2. Lehrjahres statt und der Teil 2 der Abschlussprüfung im 4. Lehrjahr erfolgt durch die Prüfungskommissionen der Industrie- und Handelskammer bzw. Handwerkskammer. Die Abschlüsse sind bundesweit anerkannt.

## Bildungsinhalt

Im Rahmen der theoretischen Lehrlingsausbildung erhalten die zukünftigen Industriemechaniker und Industriemechanikerinnen an unserer Bildungseinrichtung eine fundierte Grundlagenausbildung in allgemein bildenden und berufsbildenden Fächern. Einen breiten Rahmen nimmt die berufliche Spezialisierung ein, die in gesonderten Fachklassen durchgeführt wird. Lehrgebiete der Informatik, Pneumatik und der CNC-Technik werden in modern eingerichteten Laboren durchgeführt. Mit praktischen Übungen und Versuchen werden im gerätegestützten Unterricht die Theoriekenntnisse vertieft und handlungsorientierte Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt.

### Stundentafel – Gesamtstunden pro Woche = 36 (Stand März 2006)

Nr.	Handlungsbereich	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
1	Fertigen von Bauelementen mit handgeführten Werkzeugen	80			
2	Fertigen von Bauelementen mit Maschinen	80			
3	Herstellen von einfachen Baugruppen	80			
4	Warten von technischen Systemen	80			
5	Fertigen von Einzelteilen mit Werkzeugmaschinen		80		
6	Installieren und in Betriebnahme steuerungstechnischer Systeme		60		
7	Montieren von technischen Teilsystemen		40		
8	Fertigen auf numerisch gesteuerten Werkzeugmaschinen		60		
9	Instandsetzen von technischen Systemen		40		
10	Herstellung und Inbetriebnahme von technischen Systemen			80	
11	Überwachung der Produkt- und Prozessqualität			60	
12	Instandhaltung von technischen Systemen			60	
13	Sicherstellen der Betriebsfähigkeit automatisierter Systeme			80	
14	Planen und Realisieren technischer Systeme				80
15	Optimieren von technischen Systemen				60
	Summe (insgesamt 1020 Std.)	320	280	280	140

## Weiterführende Bildungsgänge nach der Berufsausbildung

### Einjährige Fachoberschule

In die einjährige Fachoberschule können Bewerber mit Realschulabschluss und einer erfolgreich abgeschlossenen Berufsausbildung eintreten und die **allgemeine Fachhochschulreife** erreichen.

### Technikerausbildung

Nach einer erfolgreich abgeschlossenen Berufsausbildung und einer mindestens einjährigen Berufserfahrung (bei berufsbegleitender Ausbildung ist nur eine einhalbjährige betriebliche Tätigkeit nachzuweisen), haben Facharbeiter mit entsprechenden Leistungen die Möglichkeit, eine Fortbildung zum **Staatlich geprüften Techniker** zu absolvieren.

Auch diese Bildungsgänge werden an der Richard-Hartmann-Schule angeboten. Weiteres Informationsmaterial dazu ist erhältlich.

## Informationen

*Ausbildungsbeginn:* entsprechend Schuljahresbeginn in Sachsen

*Ausbildungskosten:* Die Ausbildung ist kostenlos.  
Lehrbücher werden als Leihexemplare zur Verfügung gestellt.  
Festgelegte Arbeitsmaterialien wie z. B. Zeichenplatten, Arbeitshefte sind käuflich zu erwerben.

*Bewerbungen:* Bewerbungen sind an die Unternehmen zu richten!

*Anfragen zur theoretischen Ausbildung sind zu richten an:*

**Richard-Hartmann-Schule**  
**Berufliches Schulzentrum für Technik III**  
**Annaberger Straße 186**  
**09120 Chemnitz**

**Tel.: 0371/ 488 4900**

**Fax: 0371/ 488 4999**

**E-mail: [info@rhs-chemnitz.de](mailto:info@rhs-chemnitz.de)**

**Homepage: [www.rhs-chemnitz.de](http://www.rhs-chemnitz.de)**